



***Briefmarkenfreunde
Dortmund-Huckarde e.V.***

INFO NR. 94

Liebe Sammlerfreundinnen,
liebe Sammlerfreunde,

hinter uns liegen ereignisreiche Wochen. Vieles ist in Vergessenheit geraten und vergessen Geglauhtes beschäftigt uns mehr denn je.

Unmittelbar nach den Sommerferien stand in unserer Stadt die Wahl des neuen Rates und des zukünftigen Oberbürgermeisters auf der Tagesordnung. Jubel, Tränen, Wut, Enttäuschung und einmal mehr die Erkenntnis, dass Ehrlichkeit (hier steckt das Wort Ehre drin), Vertrauen und Respekt keine Bedeutung mehr haben, waren die Folge. Um jeden Preis Macht zu erlangen oder zu bewahren ist die Devise unserer selbstgerechten und an hoffnungsloser Selbstüberschätzung leidenden Politiker. Und nach jedem Wahlgang schwindet die Hoffnung nach tiefgreifenden Veränderungen.

Aber Veränderungen sind mehr denn je erforderlich in unserer Stadt und in unserem Land. Oder können wir zufrieden sein, wenn unsere Kinder oder Enkelkinder in heruntergekommenen Schulen oder Kindergärten betreut werden, unsere Straßen sich mehr und mehr in Feldwege verwandeln und notwendige Dienstleistungen mangels Geld für Personal nicht mehr erbracht werden können? Sind wir zufrieden, wenn wir von Konzernen wie General Motors, Banken, Versicherungen und den sich hinter ihren Insolvenzverwaltern versteckenden "Eignern" von Karstadt, Quelle und Co. immer wieder vorgeführt werden?

Geld ist aber in unserem Land nach wie vor genügend vorhanden. Bedauerlicherweise ist es nur falsch verteilt. Unsere Politiker sollten endlich ihre "Gießkannen-Mentalität" ablegen und die zur Verfügung stehenden Mittel gezielt einsetzen. Familienpolitik erschöpft sich nicht in der Höhe des Kindergeldes. Und Bildungspolitik muss die Bereitschaft fördern, sich bilden zu lassen.

Hans Elstners Rückblick auf unsere 45jährige Vereinsgeschichte (Teil 3, siehe Seite 6) macht deutlich, wie wir Philatelisten in der Vergangenheit respektiert wurden und welche Bedeutung wir in unserem Bildungssystem hatten. Die Unterstützung, die uns durch öffentliche und private Zuwendungen zuteil wurde, haben wir sinnvoll eingesetzt. Unser Werben um neue Mitglieder ist dennoch von Jahr zu Jahr erfolgloser geblieben.

Die Hoffnung, das Interesse an der Philatelie und der Zugehörigkeit zu einem Verein wie dem unseren neu zu beleben, schwindet von Jahr zu Jahr. Und es ist nur noch eine Frage der Zeit, wenn über uns geschrieben wird: ... "Es war einmal" oder "Es begab sich aber zu der Zeit ...".

Wir wünschen Ihnen allen ein besinnliches und nachdenkliches Weihnachtsfest.

Ihr INFO-Team

Deutsche Post geht neue Wege Sondermarke von der Rolle

Zum Ausgabetermin 12.11.09 hat die Deutsche Post das Sonderpostwertzeichen "Tier des Jahres" zusätzlich in das Ausgabeprogramm aufgenommen. Das Motiv war bis zur offiziellen Bekanntgabe am 02.11.09 lange Zeit ein gut gehütetes Geheimnis. Die Schutzgemeinschaft Deutsches Wild hat den Dachs für 2010 zum "Tier des Jahres" bestimmt. Erstmals wird somit eine Briefmarke als Medium für die Bekanntmachung einer aktuellen Entscheidung genutzt.

Aus Fabeln ist der Dachs als "Grimbart" bekannt; sein wissenschaftlicher Name lautet: Meles meles. Dachse sind die größten Tiere in der Familie der Marder und weltweit verbreitet. Sie sind heimliche, weil nachtaktive Gesellen und daher nur schwer zu beobachten. Die Tiere werden relativ groß, mit Schwanz bis zu 80 Zentimeter, und wiegen etwa 20 Kilogramm bei einer Lebenserwartung von bis zu zwölf Jahren. Die Tragezeit des Dachses dauert sechs bis acht Monate und bringt normalerweise zwei, aber auch bis zu fünf Junge zur Welt.



Dachse sind Allesfresser, doch der größte Teil der Nahrung besteht aus Pflanzen. In der kalten Jahreszeit halten sie eine Winterruhe, sind aber keine echten Winterschläfer. Den weitaus größten Teil ihres Daseins verbringen sie in ihrem Bau, meist in Familienverbänden. Ein Dachspaar bleibt dabei sein ganzes Leben zusammen. Der Dachsbau ist ein Labyrinth mit riesigen Ausmaßen, das von Dutzenden Generationen benutzt wird. Es gibt einige Vorurteile gegenüber dem scheuen Tier. So wurde es in alten Büchern als mürrischer Einzelgänger dargestellt, der mit seinen Artgenossen wenig im Sinn habe. Dabei leben in einem Dachsbau meist mehrere Familien zusammen, die sich gegenseitig helfen.

Das Fett des Dachses wurde früher für Arzneimittel verwendet, sein Fell zu Koffern verarbeitet und seine Schwanzhaare waren für Pinsel begehrt. Heute ist der Dachs eine unter Naturschutz stehende Tierart. Wirklich in seinem Bestand gefährdet war er lediglich in den 1970er Jahren, als die Fuchsbaue zur Tollwutbekämpfung begast wurden und darunter auch die Dachse zu leiden hatten. Inzwischen haben sich die Dachsbestände wieder erholt.

Die Sondermarke ist die erste Ausgabe im neuen Sonderpostwertzeichenformat (44,20 x 26,20 mm) die ab 2010 die bisherigen Formate (43,00 x 25,50 mm bzw. 46,00 x 27,32 mm) ersetzt. Damit ist auch die Verwendung als nasssklebende Marke von der Rolle (mit 200 Stück) möglich. Angeblich erfolgt die Ausgabe der Rolle sowie im ‚klassischen‘ Zehnerbogen druckidentisch.

Derartige Aussagen waren schon häufig zu hören. Abzuwarten bleibt, ob sich dies bewahrheiten wird!

Wichtig ist, dass die Rollenmarken-Ausgabe (genau wie bei den Dauerserienausgaben) auf der Rückseite in Fünferschritten nummeriert sein wird. Diese sowie die folgenden Sondermarkenausgaben 'von der Rolle' sollen mittelfristig die entsprechenden Wertstufen der Dauermarken ersetzen. Ziel ist dem Vernehmen nach, den Angebotsumfang von Sondermarken im 'Tagesgeschäft' der Post zu erhöhen. Ob dies allerdings angesichts der vorgesehenen 'Verteilung' (nicht erhältlich in Postbankfilialen, Filialen der Deutschen Post und Postagenturen!) gelingen wird, darf bezweifelt werden.

Allerdings wird es - anders als bei Dauermarken - nach dem Aufbrauchen der festgelegten Auflagen keinen Nachdruck geben!

Sensation bei Deutscher Post: *Erste Individual-Marken erschienen*

Landauf, landab erfreuen sich die 'personalisierten Briefmarken' inzwischen bei vielen Postverwaltungen großer Beliebtheit. Dazu hat die Deutsche Post bisher stets eine ablehnende Haltung eingenommen. Nun scheint Bewegung in diese Haltung zu kommen.

Im Rahmen von "Ganzsachen auf Privatbestellung" war es bisher bereits möglich, diese nicht mit offiziellen Markenausgaben der Deutschen Post versehen zu lassen sondern individuelle gestalten zu können.

Wegen der erforderlichen immens hohen Auflagezahlen sowie der erheblichen Kosten wurde dies bisher auch nur für entsprechende Massen-Auflagen durch Konzerne oder Organisationen wie etwa dem ADAC genutzt. Dies war bisher auch die einzige Möglichkeit der Darstellung von lebenden Personen (außer dem Bundespräsidenten oder anderen Staatsoberhäuptern) auf einer deutschen Briefmarke. Galt bisher dafür doch eine unumstößliche Regelung!

Im Rahmen eines Betriebsversuches wird gegenwärtig ein völlig neues Produkt der Deutschen Post getestet, die "Marke individuell"! Diese "Individual-Marke" hat das gleiche graphische Erscheinungsbild wie die bisher schon von Ganzsachen auf Privatbestellung her bekannte "Marke".

Nach einem erfolgreichen Betriebsversuch wird uns dann (wahrscheinlich bereits in 2010) dieses neue Produkt auch zur Nutzung durch den normalen



Postkunden zur Verfügung stehen! Die Kosten dürften auch hierfür erheblich sein, unklar ist aber noch die erforderliche "Mindestbestellmenge"!

Wer diesen Betriebsversuch bereits dokumentieren können möchte, kann die beiden "ersten Sporthilfe-Individual-Marken" durch die Sporthilfe-Philatelie beziehen. Diese hat an dem Betriebsversuch der Deutschen Post (als 'Ausgeber' einer solchen Marke-individuell) teilgenommen.

Die beiden ersten Sporthilfe-Individual-Marken sind gewidmet den beiden Deutschen Weltmeistern der Leichtathletik-WM in Berlin in diesem Jahr mit den Werten:

45 Cent

Steffi Nerius, Weltmeisterin 2009 im Speerwerfen mit 67,30 m;

45 Cent

Robert Hartung, Weltmeister 2009 im Diskuswerfen mit 69,43 m, zugleich seine persönliche Bestleistung.

Bezogen werden können diese beiden „ersten Sporthilfe-Individual-Marken“ von der Sporthilfe-Philatelie, 60206 Frankfurt.

Die beiden ersten Marken in der Erhaltung postfrisch müssen Sie sich dann allerdings 3,90 EUR kosten lassen. Die beiden Werte auf offiziellem Sporthilfe-Umschlag mit Tagesstempel vom ersten Verwendungstag dieser Marken-Art schlagen gar mit 5,90 EUR zu Buche.

Erfahrungen mit 'personalisierten Briefmarken' in einigen Nachbarländern zeigen, dass eine preiswerte Bezugsmöglichkeit hierfür nur bei Bestellung über das Internet und entsprechender Abbuchungsmöglichkeit bestehen dürfte!

Weihnachten in Dortmund

Sonderstempel zum Weihnachtsmarkt

Auch in diesem Jahr wieder gibt es einen Sonderstempel aus Anlass des Dortmunder Weihnachtsmarktes. Allerdings aus Kostengründen erneut nur noch an zwei Terminen: Dem Eröffnungstag (19.11.) sowie zum Nikolaustag am 06.12.09!

Ob es auch wie in den Vorjahren die Möglichkeit geben wird, Sendungen vor Ort zur Abstempelung abgeben zu können, ist uns nicht bekannt. Per Brief an die Deutsche Post AG, Niederlassung BRIEF, Sonderstempelstelle, 53253 Bonn, erhalten Sie aber sicher diesen Stempel!



45 Jahre Briefmarkenfreunde Dortmund-Huckarde e.V. ***Eine Rückblende (Teil III)***

In den darauf folgenden Jahren standen Ausstellungen, die Jugendgruppe sowie die Arbeit in der Gustav-Heinemann-Gesamtschule im Mittelpunkt unserer Aktivitäten.

1984 feierte der Lütgendortmunder Briefmarkenverein sein 25jähriges Vereinsbestehen und wir wurden im selben Jahr 20 Jahre alt! Was lag näher, als die beiden Jubiläen der Nachbarvereine mit einer gemeinsamen Ausstellung zu begehen. Man einigte sich, eine Rang 3-Wettbewerbsausstellung durchzuführen und - für die damalige Zeit unüblich - die 'ausgetretenen Veranstaltungspfade' zu verlassen und den Schwerpunkt der Ausstellung auf moderne Sammelgebiete aber auch auf moderne Gestaltung zu legen. So wurde der Veranstaltungsname geboren: "philatelie aktuell".

Für Ort und Zeitpunkt der Ausstellung wurde erst nach zähem Ringen eine Einigung erzielt. Veranstaltungsort wurde schließlich der Mehrzwecksaal des Gemeinschaftszentrums im Freizeitpark Wischlingen. Die Veranstaltung fand am 26./27.05.1984 statt.

Lag es an den unterschiedlichen Interessen der beiden Vereine und den notwendig gewordenen Kompromissen hinsichtlich des Konzeptes? Jedenfalls ging die Ausstellung nicht als 'riesiger Erfolg' in unsere Vereinsannalen ein.

1985 wurde Huckarde 1125 Jahre alt. Und das sollte gebührend gefeiert werden. Alle Mitgliedsvereine der damaligen "Interessengemeinschaft Huckarder Vereine" hatten sich zur Mitarbeit an diesem großen Fest verpflichtet. Die verschiedenen Veranstaltungen der 1125-Jahr-Feier (ein Schützenfest, diverse Turniere der Sportvereine, ein Festumzug, ein Festwochenende mit historischem Handwerkermarkt und Fahrgeschäften und etliches mehr) dauerten vom 16.-31.08.1985.

Wir führen am 24./25.08.85 im Rahmen einiger anderer Veranstaltungen im damaligen Huckarder Saalbau (an der Oberfeldstraße) eine Werbeschau durch. Hierzu hatten wir einen Sonderstempel, einen Sonderumschlag sowie eine Sonderganzsache aufgelegt, die aber auch während der Gesamtdauer der 1125-Jahr-Feier angeboten wurde und einen guten Absatz fanden.

Noch im selben Jahr folgte in der Zeit vom 25.-27.10.1985 auf dem Werksgelände der Firma Dietzen eine weitere Werbeschau unter dem Titel "Indus-



trie und Technik“. 'Auhänger' war die seinerzeitige Dauerreihe der Deutschen Post. Und der Ort hatte Bezug zum Thema der Ausstellung

Der damalige Firmeninhaber, Manfred Dietzen, war selbst ein interessierter Sammler. Er wurde Mitglied in unserem Verein und unterstützte uns in der Folgezeit häufig logistisch durch Überlassung des Firmen-LKW.

Eine weitere "Werbeschau vor Ort" veranstalteten wir anlässlich des Jubiläums "100 Jahre Automobil" in den Räumen des damaligen Autohauses TOYOTA Böckenkamp. Kontakte unseres langjährigen Geschäftsführers über die Arbeitsgemeinschaft "NAVICULA" zur Dortmunder Marinekameradschaft ermöglichten uns den Zugang zum historischen Hafenamt und die Durchführung einer Werbeschau im Rahmen des Hafenfestes.

1985 war der erste Bauabschnitt der Gustav-Heinemann-Gesamtschule fertiggestellt. Auf der Suche nach Anbietern für die damals üblichen schulischen Arbeitsgemeinschaften fanden auch wir Berücksichtigung.

Annähernd 10 Jahre lang fand danach an jedem Mittwoch für zwei (Schul-)stunden eine Briefmarken-AG statt. Unsere Jugendgruppe, die zeitweilig ein Tief hatte, profitierte von unserer Arbeit an der Schule. Einige der AG-Teilnehmer wurden Mitglieder der Jugendgruppe. Und nach Absprache mit der Schulleitung und dem Hausmeister wurde der Jugendgruppe (insbesondere für die Arbeit mit den AG-Teilnehmern in der Jugendgruppe!) für ihre Tauschtreffs an jedem Dienstag ein Klassenraum zur Verfügung gestellt.

Unser Verein wurde Mitglied des Fördervereins der Gustav-Heinemann-Gesamtschule. Wir erhielten damit auch Zugang zum Forum Schule, das wir nach dem Abriss unseres vorherigen Domizils, dem Saalbau, für unsere Bezirkstauschtage nutzen konnten.

Die Briefmarken-AG ist nach 10jähriger Tätigkeit sang- und klanglos eingestellt worden. Zweifellos, weil in der Lehrerschaft nur noch wenig Resonanz für deren Fortführung bestand, aber auch, weil wir bei unseren Mitgliedern niemanden mehr fanden, der bereit und in der Lage war, seine Freizeit in dem erforderlichen Umfang zu opfern.

Geblichen sind aber unsere Bezirkstauschtage im Forum der Gustav-Heinemann-Gesamtschule.

Hans Elstner
(wird fortgesetzt)



Kreuz und quer durch die Philatelie

Bundesfinanzministerium vergibt Briefmarkenlizenz neu

Ab 2011 könnte ein anderer Postdienstleister als die Deutsche Post die offiziellen deutschen Briefmarken drucken. Das Bundesfinanzministerium leitete ein Auswahlverfahren zur Vergabe einer Exklusivlizenz zur Herstellung, Verwendung und Vermarktung der Briefmarken mit dem Aufdruck „Deutschland“ ein, wie das Ministerium in Berlin mitteilte. Die Lizenz werde für die Dauer von sieben Jahren vergeben und könne dann um weitere drei Jahre verlängert werden.

Vertrag mit der Post läuft 2010 aus

Die Briefmarken mit dem "Deutschland"-Aufdruck werden den Angaben zufolge seit 1998 vom Bundesfinanzministerium herausgegeben, bislang wurden die Briefmarken im Auftrag des Ministeriums von der Deutschen Post produziert und vertrieben. Der Vertrag mit der Post läuft Ende 2010 aus, mit dem Wegfall des Briefbeförderungsmonopols kommen dann auch andere Postdienstleister für diese Aufgabe in Frage.

Europaweites Auswahlverfahren

Das Auswahlverfahren wird europaweit ausgetragen, bewerben kann sich jedes Unternehmen, das spätestens ab 2011 Postdienstleistungen in Deutschland erbringen kann. Für die Lizenz muss das Unternehmen, das den Zuschlag erhält, dann ein jährliches Entgelt entrichten.

D-Mark-Zeiten auf Privatpostmarken

Die Einführung des Euro wird von vielen (wohl auch nicht ganz zu Unrecht!) oft auch als "Teuro" empfunden. Und so manch einer wünscht sich auch heute noch die D-Mark zurück. Zumindest im Kleinformat erfüllt nun die "Paketeria-Post" der Volksbank Raiffeisenbank Meißen Großenhain diesen Wunsch. Die neueste Marken-Ausgabe erinnert an die Scheine der letzten DM-Serie.



Die acht Marken der Serie in drei verschiedenen Wertstufen (45, 115 und 165 Cent) bilden alle acht D-Mark-Scheine der letzten Serie vor der Euro-Einführung ab. Übrigens sollen immer noch Scheine im Gegenwert von rund 14 Milliarden DM im Umlauf sein.

Der Vertrieb der Marken (Auflage je 5000 Stück, für den 'Fünziger' und den 'Hunderter' je 25.000 Stück) erfolgt durch den Schaubek Verlag Leipzig (www.schaubek.de, F 034205 / 6780).

Ein Sammelgebiet verschwindet

Ab 2011 wird die Insel Mayotte von der philatelistischen Landkarte verschwinden.

Aber nicht etwa der Klimawandel macht die Insel zu seinem Opfer (wie schon seit geraumer Zeit für einige Inselstaaten prognostiziert wird). Vielmehr haben die örtlichen Wähler in einer Abstimmung bereits Ende März mit überwältigender Mehrheit entschieden, die Insel zum 101. französischen Département zu machen. Dies erfolgt wie gesagt mit Wirkung zum 01.01.2011. Und damit verliert Mayotte zeitgleich das Recht zur Ausgabe eigener Marken. Interessant wird, wie eine Steigerung des Bruttosozialproduktes dann erfolgen kann. Dieser beträgt gegenwärtig je Einwohner nur ein Drittel des auf Réunion erzielten Wertes, aber immerhin beim Neunfachen der zur Union der Komoren gehörenden Schwesterinseln. Diese hatten sich 1974 im Gegensatz zu Mayotte für die Unabhängigkeit von Frankreich entschieden.

Ob Mayotte eine Zukunft als 'innerfranzösisches' Urlaubsziel haben kann (wie es in bescheidenem Maße für Réunion gilt) bleibt abzuwarten!

Deutsche Post - Erweiterte Internet-Angebote

Die Deutsche Post erweitert ihre Informationsangebote im Internet.

Die Informationszeitschrift für die Bezieher von Neuheiten durch die Versandstelle "postfrisch" wird inzwischen genauso im Internet zur Ansicht (und zum download) angeboten wie die 'Philatelistischen Informationen der Deutschen Post', die Ausgabe "Philatelie Aktuell".

Die jeweils aktuelle Ausgabe von "postfrisch" finden Sie unter <http://philatelie.deutschepost.de/philatelie/informationen> und alle Ausgaben ab Anfang 2009 im Archiv. Sicherlich interessante Informationen aus vielen Bereichen der deutschen Philatelie findet man hier. Neben dem ‚Leitartikel‘ (meist mit aktuellem Bezug zu einem Jubiläum) findet man die Neuheiten (mit den nicht angenommenen Konkurrenzentwürfen) sowie viele aktuelle Hinweise für Marken- und Münzsammler.

Die 'Philatelistischen Informationen der Deutschen Post', die Ausgabe "Philatelie Aktuell", findet man unter http://philatelie.deutschepost.de/philatelie/service/philatelie_aktuell.

Diese 14-tägig erscheinende Information enthält alle Informationen über die zeitlich nächsten Postwertzeichen-Neuausgaben, Stempel-Ankündigungen sowie allgemeine Informationen zur Stempelbeschaffung mit den Adressen der unterschiedlichen Stempelstellen. Auch hier finden Sie ein Archiv mit allen Ausgaben ab Anfang 2008.

Beide Publikationen, die auch weiterhin in Papierform bezogen werden können, haben in der Online-Version zwei Nachteile: die jeweiligen Ausgaben stehen tatsächlich erst vom offiziellen Ausgabetag an online zur Verfügung

(in Papier erfolgt der Versand in aller Regel üblicherweise ein paar Tage früher!) und die nächsten Ausgabetermine muss man sich halt vormerken!

Unter <http://philatelie.deutschepost.de/philatelie/hintergrund> bietet die Deutsche Post darüber hinaus interessante Nachschlagewerke an: ein recht umfassendes philatelistisches Lexikon, Informationen zu den Sammelgebieten der Altdeutschen Staaten sowie zu einigen berühmten 'Klassikern' der Philatelie sowie ein interessantes '1x1 für Einsteiger' mit etlichen Informationen zu philatelistischen Grundbegriffen wie Druckverfahren, Gummierung und Papier sowie zur historischen Entwicklung der Postbeförderung. Dass darin - aus verständlichen Gründen - natürlich die Vorteile der eigenen Produkte (wie auch Alben pp.) herausgestellt und die Produkte beworben werden sei hier nachgesehen.

Alle Angebote stehen übrigens kostenlos zur Verfügung!

Dänemark

Auch für die Dänemark-Sammler hat mit der Ausgabe "Spiele im Schnee" vom 27. Oktober eine neue Zeit begonnen: die ersten 'selbstklebenden' Marken wurden verausgabt! Die vier Marken mit winterlichen Motiven verschiedener Spielmöglichkeiten im Schnee wurden als selbstklebende Marken in Bögen zu 42 Marken verausgabt.

Der Themenbogen mit je zwei Marken der komplette Ausgabe in ansprechender Gestaltung enthält ebenfalls die selbstklebenden Marken.

Von zwei Marken sind auch Markenheftchen mit jeweils 12 Marken erschienen.

Das Angebot wird abgerundet durch einen 'Minibogen' der in waagerechter Zusammendruckform alle vier Marken enthält. Besonderheit: In dieser Ausgabeform handelt es sich um herkömmliche nassklebende Marken.

Fazit: Neben den Aspekten der Postautomation und der Bevorratung von Marken nimmt wie die meisten anderen Postverwaltungen auch die dänische Post den 'Nebeneffekt' der unterschiedlichen Ausgaben, die für den Sammler deutlich teuer werden können, liebend gern in Kauf. Werden so doch deutlich mehr Marken zwar produziert und verkauft, verschwinden dann aber ohne Gegenleistung des Posttransports in den Tiefen der Alben.



Advent, Nikolaus und Weihnachten

Heute ist 1. Advent! Suchen Sie eine Möglichkeit, der (hoffentlich) beschaulichen Jahreszeit entsprechend weihnachtliche Grüße auch philatelistisch angemessen versenden zu können? Die notwendigen Sonderstempel dafür bieten auch in diesem Jahr wieder einige (bekannte) Stellen. Die nachstehende Aufstellung mag Ihnen als kleiner Anhaltspunkt dienen.

Weihnachtspostfiliale Himmelpfort

Post an: Weihnachtsmann, Weihnachtspostfiliale, 16798 Himmelpfort
(Stempelung mit folgenden Tagesdaten: 12.11.09, 19.11.09, 26.11.09, 06.12.09, 12.12.09, 19.12.09, 24.12.09, 28.12.09)

Weihnachtspostfiliale Engelskirchen

Post an: An das Christkind, Weihnachtspostfiliale, 51777 Engelskirchen
(Stempelung mit folgenden Tagesdaten: 27.11.09, 04.12.09, 10.12.09, 17.12.09, 22.12.09)

Kinderweihnachtspostfiliale "Himmelpforten"

Post an: Deutsche Post AG, An das Christkind, Postfach 10 01 00, 21709 Himmelpforten
(Stempelung mit folgenden Tagesdaten: 27.11.09, 12.12.09, 24.12.09)

Kinderweihnachtspostfiliale "Himmelsthür"

Post an: An den Weihnachtsmann, Himmelsthür, 31132 Himmelsthür
(Stempelung mit folgenden Tagesdaten: 27.11.09, 12.12.09, 24.12.09)

Weihnachtspostamt Himmelstadt

Post an: An das Christkind, 97267 Himmelstadt
(Stempelung mit folgenden Tagesdaten: 29.11.09, 06.12.09, 13.12.09, 24.12.09)

Nikolauspostamt Sankt Nikolaus

Post an: An den Nikolaus, 66351 Sankt Nikolaus
(Stempelung mit folgenden Tagesdaten: 05.12.09, 06.12.09, 24.12.09)

Kinderweihnachtspostfiliale "Nikolausdorf"

Post an: Deutsche Post AG, An den Nikolaus, 49681 Nikolausdorf
(Stempelung mit folgenden Tagesdaten: 06.12.09)



Struwwelpeter & Co.

Wer kennt sie nicht aus der eigenen Jugend, den Struwwelpeter, dem Hans Guck-in-die-Luft, den Zappelphilipp und die anderen (in der Reminiszenz) liebenswerten Figuren aus dem Kinderbuch des Arztes Heinrich Hoffmann (1809-1894). Heute sind sie 'Klassiker'.



Im Jahr 1844 suchte der Nervenarzt Heinrich Hoffmann nach einem Weihnachtsgeschenk für seinen kleinen Sohn Carl Philipp. Doch selbst in den Geschäften der Geschäfts- und Bankenmetropole Frankfurt konnte er nichts Geeignetes finden.

Also machte Hoffmann aus der Not eine Tugend und begann selbst, ein Kinderbuch zu schreiben und zu zeichnen. Und tatsächlich: Pünktlich zum Heiligen Abend lag das selbst gemachte Bilderbuch bunt verpackt unter dem Weihnachtsbaum.

Die Augen des kleinen Carl Philipp strahlten, als er durch das Büchlein blätterte. In zehn kurzen Geschichten in Versform zeigen die Beispiele von Struwwelpeter, Hans Guck-in-die-Luft und Co., wie es unartigen Kindern ergehen kann.

Durch Freunde ermuntert erschien das Buch bereits 1845, allerdings zuerst unter dem Titel "Lustige Geschichten und drollige Bilder für Kinder von 3-6 Jahren". Als Autor wurde noch das Pseudonym "Reimerich Kinderlieb" genannt. 1847 erhielt es dann seinen weltberühmten Titel "Struwwelpeter". Bis heute erschienen in Deutschland mehr als 540 Auflagen des Klassikers und er wurde in mehr als 35 Sprachen übersetzt.

Bereits Anfang Juni wurde dieser 'Erfolg' aus Anlass des 200. Geburtstag des Autors durch eine entsprechende Markenausgabe geehrt!

Von der Geschichte des Wortes "Post"

Der Zeitpunkt ist überaus schwer zu bestimmen, ab dem das Wort "Post" im heutigen Sinne gebraucht wird. Das Wort selbst ist aus "verdorbenem Latein" entstanden, etwa aus "mansio posita", also aus "apositura" für Einrichtung und "mansio" für den Ort des Wechsels der Beförderungsmittel. Freilich findet man das Wort "Post" o. ä. weder im römischen Schriftgebrauch noch zur Zeit der fränkischen Könige, die vieles aus Rom übernahmen. Das Wort "Posta" in etwa unserem heutigen Sinne erscheint erst im 13. Jahrhundert in Papstpapieren und in Kastilien. Marco Polo spricht um diese Zeit von "Poeste" als den Stationen der kaiserlichen Post in China. Aus dem römischen Sprachgebrauch ging das Stammwort "Poste" dann in viele Sprachen über.

Sparzwänge bei Postverwaltungen



Bereits Anfang November erschien eine weitere sehenswerte Blockausgabe der französischen Post aus der Reihe "Europäische Kapitalen". Thema des erneut graphisch aufwändig gestalteten Blocks war diesmal Lissabon. Für das zusammenwachsende Europa sicher ein ansprechender Weg, die Nachbarn und ihre Zentren zu porträtieren.

Aber auch hier ein Wermutstropfen: Informationen über Neuausgaben und deren Hintergründe werden ab 2010 nicht mehr über die Zeitschrift für Postkunden "PhillInfo" der französischen Post verbreitet. Die Ausgabe dieser Kundeninformation wird mit dem Ende des Jahres 2009 eingestellt.

Alle Informationen zu Marken, Neuheiten und Hintergrundinformationen erhält der Sammler ab 2010 ausschließlich aus dem Internet über die Adresse <http://timbres.laposte.fr/>.

Wohin der Weg zur Digitalisierung führen kann, mag das Beispiel der Deutschen Post mahnend belegen. ... Aufgrund der immens rückläufigen Zustellungen von Postsendungen (gegenwärtig angeblich nur während der Sommermonate!) denkt die Deutsche Post nämlich intensiv über Maßnahmen zur Kostensenkung (z. B. Aufgabe der Samstagzustellung) nach. Der andere immer wieder auftauchende Gedanke ist die Erhöhung der Portosätze (zunächst nur für einzelne Sendungsarten).

Spätestens mit der Einführung eines wirklich sicheren Mailsystems mit zertifiziertem nachweisbaren Zustellbeleg, an dem gegenwärtig vom Schwester-Unternehmen T-Online intensiv gearbeitet wird, dürften weitere massive Einbrüche beim Postaufkommen zu erwarten sein!



Wir danken allen Mitgliedern und Freunden unseres Vereins sowie allen Gästen unserer Tauschtage für das uns im Jahr 2009 entgegen gebrachte Vertrauen.

Ihnen allen und Ihren Familien wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie alles Gute für das Jahr 2010.



***Ihre
Briefmarkenfreunde Dortmund-Huckarde e.V.***

Höchste Literatur-Auszeichnung für unseren Geschäftsführer Franz Weber

Im Rahmen des 110. Deutschen Philatelisten-Tages wurde unserem Geschäftsführer eine außergewöhnliche Ehre zuteil.

Ihm wurde vom Bund Deutscher Philatelisten e. V. mit der Vermeil-Nadel für Forschung und Literatur, die höchste Auszeichnung auf dem Gebiet der philatelistischen Literatur in Deutschland, verliehen!

Wir gratulieren zu dieser außergewöhnlichen Auszeichnung!

Von den meisten Mitgliedern unseres Vereines völlig unbemerkt arbeitet Franz Weber bereits seit über 25 Jahren an der Schiffsmotiv-Enzyklopädie der Arbeitsgemeinschaft Schiffe und Schifffahrt "NAVICULA" e. V. Neben der regelmäßigen Aktualisierung, Erweiterung und Veröffentlichung dieser Enzyklopädie gehörte nun die vollständige Digitalisierung des Werkes einschließlich der Darstellung aller Marken zu seinen herausragenden Leistungen.

Wir hoffen, dass ihm seine Schaffenskraft für diese interessante aber auch zeitraubende Arbeit erhalten bleibt.

Schließlich sorgt Franz Weber seit etwa ebenso vielen Jahren mehrfach jährlich dafür, unser INFO ansprechend zu gestalten und für die Veröffentlichung auf unserer Homepage zu digitalisieren. Darüber hinaus hat er bereits zahlreiche Beiträge selbst verfasst und illustriert.

Für seine Arbeit auch für unseren Verein danken wir ihm ganz herzlich.

NAVICULA

Enzyklopädie der maritimen Motive



Teil I - EUROPA



Terminkalender

- 04.12.** Jahresabschlussfeier im Lokal "Haus Düppe",
Wittener Str. 97, Dortmund-Dorstfeld, 18.30 Uhr
- 06.12.** Tauschtag "AWO-Senioren-Begegnungsstätte Huckarde",
Unterfeldstr. 19, 10.00-13.00 Uhr
- 20.12.** Tauschtag "AWO-Senioren-Begegnungsstätte Huckarde",
Unterfeldstr. 19, 10.00-13.00 Uhr

2010

- 03.01.** Tauschtag "AWO-Senioren-Begegnungsstätte Huckarde",
Unterfeldstr. 19, 10.00-13.00 Uhr
- 17.01.** Tauschtag "AWO-Senioren-Begegnungsstätte Huckarde",
Unterfeldstr. 19, 10.00-13.00 Uhr
- 31.01.** Bezirkstauschtag im Forum der Gustav-Heinemann-
Gesamtschule, Parsevalstraße 130, 09.00-14.00 Uhr

***Weitere Termine bzw. Terminänderungen werden
anlässlich unserer Tauschtage bekanntgegeben !!!***

***Bitte nutzen Sie für die Beschaffung von
Informationen auch unsere INTERNET-Seite***

<http://www.briefmarken-verein.de>

***Hier finden Sie auch sogenannte "Links" zu anderen
Vereinen oder Einrichtungen, die für Philatelisten von
besonderem Interesse sein könnten.***



***Komm mit uns in die
große weite Welt der
Briefmarken und Poststempel!***

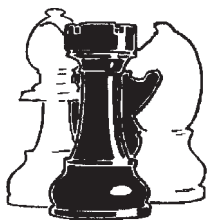
Vereine im BDPH. 1500 x in Deutschland.

Geburtstage:

Ihren "halbrunden" bzw. "runden" Geburtstag konnten feiern:

am 21.09.2009	Gossmann, Karin	70 Jahre
am 22.10.2009	Emmrich, Klaus-Dieter	70 Jahre
am 25.11.2009	Schröder, Margrit	70 Jahre

Für ihr neues Lebensjahr wünschen wir den Genannten alles Gute. Wir weisen darauf hin, dass die hier veröffentlichten Namen unserer Vereinsmitglieder einschließlich deren personenbezogener Daten (Geburtsdatum) von Dritten weder zu Werbezwecken noch zu sonstiger unerwünschter Kontaktaufnahme verwendet werden dürfen.



Ein kluger Schachzug !!!

Eine Mitgliedschaft bei den Briefmarkenfreunden Dortmund-Huckarde e.V.

Unsere Tauschtage finden an jedem 1. und 3. Sonntag im Monat in der Zeit von 10.00 bis 13.00 Uhr im AWO-Senioren-Begegnungszentrum Huckarde, Unterfeldstr. 19 (Ecke Servatiusstraße), statt.

Sind auch Sie schon Mitglied bei uns ? Kennen Sie jemanden, der Interesse daran hat, sich uns anzuschließen ?

Für Fragen steht Ihnen Hans-Werner Sobutsch (1. Vorsitzender) zur Verfügung (F: 0231/791629).



Impressum:

Redaktion: Hans-Werner Sobutsch
Franz Weber

Druck und Layout: Franz Weber

Redaktionsanschrift:

H.-W. Sobutsch, Löttringhauser Str. 35
44225 Dortmund, ☎ 0231/791629